

AUS DEN VEREINEN

Drei neue Ausbildungswarte

VOERDE. Bei der Jahreshauptversammlung des Hundesportvereins Voerde begrüßte Vorsitzender Arnfried Kolling die Teilnehmer. Ein besonderer Dank galt Schriftführerin Lore Redder und Ausbildungswartin Erika Mertens, die sich nach 14 bzw. 15 Jahren ehrenamtlicher Arbeit anderen Aufgaben im Verein widmen, sowie dem neuen Fitnesstrainer Heinz Steup.

Hervorzuheben sind die Jugendgruppe, die Team-Test-Abteilung und die Welpenschule. Die Jugendlichen traten auf vielen Turnierveranstaltungen an und konnten gute Platzierungen erreichen.

Wieder einmal war der Höhepunkt des vergangenen Jahres der Jugendmannschaftspokaltwettbewerb IV auf dem eigenen Platz.

Die Welpenschule von Inge Gerstner hat nach der Weihnachtsferienpause wieder begonnen. Der neue Kurs der Team-Test-Abteilung beginnt

am 21. Februar unter der Leitung von Heinrich Ebberts. Zurzeit besuchen 26 Hunde den Unterricht.

Als neues Mitglied wurde Mark Almer in den Verein aufgenommen.

Die Neuwahlen brachten folgende Ergebnisse: 2. Vereinsvorsitzende ist Lore Weiss, Schriftführerin Jessica Gerstner, Patrick Sommer ist Ausbildungswart, Manuela Marklewski 2. Kassiererin, und Jörg Glasen ist neben Michael Klenner Kassenprüfer.

Der Hundesportverein verfügt über drei neue Ausbildungswarte: Arnfried Kolling, Martina Weigel und Patrick Sommer.

Als nächstes stehen folgende Termine auf dem Programm: das vereinseigene Frühjahrsturnier am Samstag, 28. Februar, die Kreismeisterschaft im Turnierhundesport am Sonntag, 5. Mai, sowie das Kreisjugendturnier am 27. und 28. Juni an der Rönksenstraße.

Werkschor ehrte fleißige Sänger

DINSLAKEN. In der Jahreshauptversammlung blickten die Sänger des Werkschores Pintsch Bamag auf ein erfolgreiches Jahr zurück, dessen Höhepunkt das ausverkaufte Weihnachtskonzert in der Kathrin-Türks-Halle war.

Für fleißige Probenbesuche wurden neun Sänger geehrt, allen voran der älteste, Paul Jost (83).

In ihren Ämtern bestätigt wurden der 2. Vorsitzende

Ernst Nobes, Dieter Rusch als 2. Schriftführer, Ludwig Huber als 2. Kassierer und Helmut Schwan als 2. Beisitzer. Chorleiter bleibt Marco Rohde.

Im 60. Jahr seines Bestehens plant der Werkschor Pintsch Bamag ein Jubiläumskonzert im Herbst in der Kathrin-Türks-Halle.

Außerdem sucht der Chor Verstärkung, Sänger sind zur Probe eingeladen (freitags, 18 Uhr, Gaststätte Gambrinus).

„Das habe ich doch gar nicht verdient“

AUSZEICHNUNG. Dr. Romana Drabik erhält den päpstlichen Orden für ihre Verdienste um die Lepra- und Tuberkulosearbeit.

PETER NEIER

DINSLAKEN / ROM. Die Ehrung kommt mitten aus der Gemeinde St. Vincentius, auch wenn der Absender kein Geringerer als der Heilige Vater ist. „Es war eine Überraschung, fast ein Schock, als Pastor Theo van Doornick und Diakon Bernhard Groß mich vor zwei Wochen besuchten und bei einer Tasse Kaffee die Nachricht überbrachten“, blickt Dr. Romana Drabik (72) zurück.

Papst Benedikt XVI. hat der Dinslakener Ärztin „in Würdigung ihrer nationalen und internationalen Verdienste um die an Lepra und Tuberkulose erkrankten Menschen“ den päpstlichen Orden „Pro Ecclesia et Pontifice“ verliehen.

Aus diesem Anlass wird am Samstag, 31. Januar, in der St. Vincentius-Kirche um 18.30 Uhr ein Dankgottesdienst gefeiert, in Konzelebration mit Weihbischof Heinrich Janssen und den Pastoren Theo van Doornick, Gregor Wolters und Bernhard Kösters. Die Predigt hält Bernhard Groß. Anschließend überreicht der Weihbischof Dr. Romana Drabik den päpstlichen Orden in einer Feierstunde im Johannahaas.

„Hier ist jemand, der das verdient hat“, beschrieb Groß gestern im Pressegespräch „das Empfinden der Gemeinde“. Der Antrag aus dem Seelsorgeteam an den Heiligen Vater sei Anfang Dezember erfolgt, die Bearbeitung durch den Diözesanadministrator in Münster

und den päpstlichen Nuntius in Berlin besonders schnell gegangen. „Nach dem Okay aus Rom Anfang Januar rief mich der Weihbischof an, dass er keinen schickt, sondern zur Verleihung selbst kommt“, so Pastor van Doornick.

„Das habe ich doch gar nicht verdient, an meinen Projekten hängen so viele Menschen“, meinte die engagierte Ärztin gestern in ihrer Bescheidenheit, verwies auf die Gemeinden St. Vincentius und St. Jakobus sowie die Unterstützung der Stadt. Und sie dankte „den vielen lieben Menschen, auch den evangelischen Christen, die meine Bemühungen im Gebet stets begleitet haben“.

Eine Arbeit der Barmherzigkeit

Seit 33 Jahren kümmert sich die Fachärztin für Innere Medizin um Leprakranke („eine Arbeit der Barmherzigkeit“), den ersten Kontakt zu ihnen hatte sie 1976 auf einer Urlaubsreise in Kenia. Dr. Drabik: „Lepra wurde meine Leidenschaft. Jeder Mensch hat einen Wert, ist ein Abbild Gottes. Ich wollte Christus in diesen Ausgestoßenen suchen und finden.“

Zusammen mit ihrem 2007 verstorbenen Mann Arkadius und Sohn Attila half die Dinslakener Ärztin, wo sie konnte: In Afrika, Indien oder der ehemaligen Sowjetunion. „Lepra ist eine biblische Krankheit. Also suchte ich zur Unterstützung eine große Kirchengemeinde“,



Vor der Ordensverleihung (v.l.): Bernhard Groß, Dr. Romana Drabik, Theo van Doornick. (Foto: EB)

so die Internistin. Die fand sie 1980 in St. Vincentius mit Pfarrer Bernhard Kösters. Seither ist die Leprahilfe dort fest verankert, was nicht nur die bisher 28 Lepramärsche zeigen.

Seit 1998 gibt es die Tuberkulosehilfe in St. Jakobus, angestoßen durch ihr Engagement im Kaukasus. Medikamente und andere Hilfsmittel kaufte die Ärztin, schickte sie in diese Region, therapierte vor Ort, in Gefängnissen, reduzierte die Sterberate. Jetzt kümmert sich Dr. Drabik um ein Projekt in der Ukraine: Knochentuberkulose bei Kindern. Info: www.lepra-tuberkulose.de

PRO ECCLESIA ET PONTIFICE



Der Orden „Pro Ecclesia et Pontifice“ („Für Kirche und Papst“) wurde von Leo XIII. (1878-1903) gestiftet. Er wird für herausragende Arbeit und hervorragenden Eifer zugunsten von „Kirche und Papst“ verliehen. Er besteht aus einem Kreuz, in das Bilder der Apostel Petrus und Paulus, das Wappen und der Name des Papstes und der Titel „Pro Ecclesia et Pontifice“ eingepreßt sind. Gehalten wird es von einem breiten Band in den Kirchenfarben Gelb und Weiß.

wir putzen raus – mit satten rabatten*

* auf alle gekennzeichneten artikel erhalten sie, zum bereits reduzierten preis, je nach farbe des kleb-etikettes zusätzlich 40% und 50% rabatt an der kasse.

AKTIONSZEITRAUM
22.01. – 04.02.09

AUF-
RÄUMUNGS-
VERKAUF

schnell sein und satt sparen ...
zum ende der saison räumen wir auf!

* die kombination mit anderen rabatten und aktionsvorteilen ist ausgeschlossen.

zusätzlich
50%*
rabatt

zusätzlich
40%*
rabatt



SPORTARENA

L E B E N I S T B E W E G U N G

Sportarena im CentrO, Oberhausen www.sportarena.de